



Kleine Anfrage

René Rock (Freie Demokraten) vom 08.11.2019

Klimaschutzmaßnahmen der Landesregierung

und

Antwort

Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Am 13. März 2017 hat das Landeskabinett den Integrierten Klimaschutzplan 2025 beschlossen. In einer Regierungserklärung hat Ministerin Hinz die Maßnahmen vorgestellt. Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 seine Treibhausgasemissionen um 30 % im Vergleich zu 1990 und bis 2015 um 40 % zu reduzieren. Finanzminister Dr. Schäfer hat am 14. Oktober 2019 angekündigt, in den nächsten Jahren rund 900 Mio. € für diverse Klimaschutzmaßnahmen bereitzustellen. Bisher war der 140 Maßnahmen umfassende Klimaschutzplan bereits mit 140 Mio. € unterlegt.

Der Einsatz von Steuermitteln hat grundsätzlich unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu erfolgen, daher ist davon auszugehen, dass den geplanten Ausgaben konkrete Prognosen bzgl. der damit erzielbaren CO₂-Einsparungen zu Grunde liegen und jene Bereiche identifiziert werden, in denen mit den eingesetzten Mitteln der größte Beitrag zum Klimaschutz erzielt werden kann.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viel CO₂ (bitte in Tonnen angeben) will die Landesregierung jährlich in welchen Sektoren und Bereichen reduzieren, um die oben genannten Ziele zu erreichen?

Diese Frage kann nicht beantwortet werden, da für Hessen weder jährliche Reduktionsziele noch jährliche Sektorziele festgelegt sind.

Frage 2. Wie sieht der CO₂-Abbaupfad bis 2025 im Detail aus?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Frage 3. Welchen Reduktionsbeitrag sollen die von Finanzminister Dr. Schäfer vorgestellten Maßnahmen im Einzelnen leisten? (Bitte jeweils das jährliche Einsparpotenzial jeder Maßnahme erläutern)

Die von Staatsminister Schäfer vorgestellten Maßnahmen sind nicht mit jährlichen Einsparpotenzialen hinterlegt.

Frage 4. Wie hoch sind die durchschnittlich prognostizierten CO₂-Vermeidungskosten? (Bitte in Euro je Tonne angeben)

Hierüber liegen keine genauen Daten vor.

In der Wissenschaft besteht Einigkeit, dass ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen insgesamt volkswirtschaftlich günstiger sind als die Anpassungsmaßnahmen an einen ungebremsten Klimawandel.

Frage 5. Wird die Landesregierung eine Eröffnungsbilanz vorlegen, um die Wirksamkeit der Maßnahmen überprüfen zu können?

Die Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2025 (IKSP) hat mit seinem Beschluss im Jahre 2017 begonnen. Wobei die Umsetzung vieler Maßnahmen erst 2018 beginnen konnte, da eine entsprechende Vorlaufphase für die Vorbereitung von wirksamen

Maßnahmen eingerechnet werden muss. Die Eröffnungsbilanz liegt daher mit der Treibhausgasbilanz für das Land Hessen Bilanzjahr 2017 vor, die auf der Internetseite des Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz veröffentlicht wird. Der Monitoringbericht des IKSP wird voraussichtlich im Jahr 2020 veröffentlicht.

Es ist allerdings wichtig zu verstehen, dass die Treibhausgasemissionen in Hessen im großen Maße von den Regelungen und dem Ambitionsniveau der bundesdeutschen und auch der europäischen Ebene abhängen. In vielen Politikbereichen ist der alleinige Einfluss Hessens gering. Daher kann auch die Wirkung des IKSP nicht immer von denen anderer klimapolitischen Maßnahmen bzw. Unterlassen auf Bundes- oder EU Ebene getrennt werden.

Frage 6. Wie viel CO₂ wurde bisher durch die bereits umgesetzten Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzplanes Hessen 2025 im Einzelnen reduziert?

Ein maßnahmenspezifisches Monitoring ist bei den überwiegend weichen Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2025 (IKSP) nur eingeschränkt möglich. Im Monitoringbericht, der voraussichtlich im Jahr 2020 veröffentlicht wird, soll die Wirkung zentraler Einzelmaßnahmen dargestellt werden.

Frage 7. Mit welchen der 140 Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzplanes wurden bisher die höchsten Reduktionen erzielt? (Bitte die Top10 angeben)

Auf die Antwort zu Frage 6 wird verwiesen. Ein Monitoringbericht ist für 2020 geplant.

Frage 8. Für welche der 140 Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzplanes wurden bisher die meisten Landesmittel eingesetzt? (Bitte die Top10 angeben)

Laut Kabinettsbeschluss vom 07.03.2017 wurden für den Doppelhaushalt 2018/2019 zusätzlich rund 140 Mio. € zur Umsetzung von 42 der als prioritär eingestuften Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzplan 2025 bereitgestellt.

Die TOP 10 in absteigender Reihenfolge sind:

| Maßnahme | Titel | Mehrbedarf 2018 bis 2019 in Mio. Euro |
|--------------------|---|--|
| Gesamtsumme | | 139,33 |
| V-26 | Einführung eines hessenweiten Jobtickets für Landesbedienstete | 100 |
| V-10 | Förderung emissionsarmer Verkehrsmittel | 9,2 |
| LF-13 | Steigerung der Stickstoffeffizienz durch technische Verbesserung für die Lagerung und Ausbringung von Gülle und Gärresten | 4,0 |
| V-09 | Ausbau des Öffentlichen Verkehrs und des Radverkehrs-Finanzierung | 3,15 |
| V-06 | Förderung des Rad- und Fußverkehrs | 2,5 |
| L-28 | Ökologischer Hochwasserschutz und Auenrenaturierung | 2,5 |
| V-05 | Klimafreundliche Mobilität auf dem Land fördern | 1,5 |
| V-04 | Stärkung von klimafreundlichen Mobilitätsangeboten | 1,5 |
| V-12 | Klimafreundlichen Güterverkehr stärken | 1,5 |
| Ü-04 | Transferstelle Anpassung | 1,31 |
| B-04 | Klimabildung in Hessen | 1,2 |

Wiesbaden, 9. Dezember 2019

Priska Hinz